

Wie Mobilität, Agilität und Elastizität die IT von Versicherungsunternehmen verändern

[Leipzig, 29. November 2012] Nicht nur die sich ändernden regulatorischen Rahmenbedingungen und steigender Wettbewerbsdruck beschäftigen derzeit die Versicherer, sondern auch das veränderte Informations- und Kommunikationsverhalten von Kunden und Vermittlern. Damit wächst der Anpassungsdruck auf bestehende Geschäftsprozesse und IT-Systeme. Wie die Assekuranz mit dieser Entwicklung umgeht, diskutierten über 200 IT-Verantwortliche auf dem vierten Messekongress „IT für Versicherungsunternehmen“ am 27. und 28. November 2012 in Leipzig.

Unter der fachlichen Leitung von Prof. Dr. Volker Gruhn (Universität Duisburg-Essen) und Dr. André Köhler (Versicherungsforen Leipzig) diskutieren IT-Experten aus der Versicherungswirtschaft u. a. über versicherungsfachliche Kernsysteme, Migrationsprojekte, Partneranbindung, agile Softwareentwicklungen, Business Intelligence und Architekturmanagement. 19 Aussteller, darunter bspw. die Compuware GmbH präsentierten den Teilnehmern ihre neuesten Dienstleistungen, Lösungen und Produkte.

Dem Chaos aus heterogenen Systemen Herr werden

Mit der zunehmenden Nutzung mobiler Endgeräte, insbesondere im Vertrieb, müssen Versicherungsunternehmen neue Komponenten in ihre IT-Landschaft integrieren. Technische Restriktionen mobiler Zugangswege, wie eingeschränkte Bandbreite, Leistungsfähigkeit und Displaygröße der Endgeräte machen nicht nur granulare Service-Schnittstellen notwendig, sondern erfordern auch effiziente Protokolle, vor allem wenn mobile Anwendungen über die jeweiligen nativen Betriebssysteme laufen sollen. Bei der Einbindung von Smartphones und Tablet-PCs sollten bestimmte Funktionalitäten so gestaltet werden, dass sie über Apps auch offline verfügbar sind. Hinzu kommt, nicht immer haben Vertriebsmitarbeiter Zugriff via 3G oder WiFi. Um bei der Einführung von Mobile Devices eine möglichst reibungslose Integration in die Geschäftsprozesse und Infrastrukturen zu gewährleisten, ist die Auswahl eines geeigneten Branchenstandards wichtig. Die bereits vorhandenen Standards müssen zum Teil noch angepasst bzw. erweitert werden, um sich auch für mobile Endgeräte zu etablieren.

Erfahrungsberichte dazu kamen beispielsweise aus dem Haus der DEVK, der HUK-COBURG und der AWD GmbH, die interessante Impulse und Gesprächsstoff für die zweitägige Veranstaltung lieferten. So schilderte Frank Naumann, Abteilungsleiter Informatik bei der HUK-COBURG, seine Erfahrungen bei

der strategischen Steuerung einer internen IT-Organisation. Er unterstrich, dass es dabei vor allem auf das geeignete Zusammenspiel der notwendigen Planungs- und Steuerungsinstrumente ankomme. Über den Aufbau eines Test Centers berichtete Gottfried Rübmann, Vorstand bei der DEVK. Handlungsbedarf sah er vor allem bei der erhöhten Testkomplexität, die durch die zunehmende Vernetzung der Anwendungslandschaft entsteht. Prof. Dr. Volker Gruhn vom Lehrstuhl für Software Engineering der Universität Duisburg-Essen skizzierte aus der wissenschaftlichen Perspektive, wie Agilität, Mobilität und spontane Vernetzung die Organisation, Prozesse und das Sourcing verändern.

Zum Thema agile Softwareentwicklung und damit verbundene Problemstellungen gewährten auch Referenten von der LV 1871 und der Allianz Einblick. Denn agile Entwicklungsmethoden halten derzeit verstärkt Einzug in Softwareentwicklungsprozesse und verdrängen die klassischen Vorgehensmodelle. Diese unterscheiden sich jedoch stark von klassischen Entwicklungsmodellen. Mit dem Einsatz agiler Methoden versucht man, auf die neuen Gegebenheiten zu reagieren und diese bereits im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen.

Paradigmenwechsel eingeleitet

Die Entwicklung und Einführung von Tablet-PCs, Smartphones sowie sämtlichen mobilen Endgeräten begründete einen Megatrend, der nur noch bedingt steuerbar ist. Diese Ansicht vertrat Dr. Stephan Kaufmann, Geschäftsführer bei der AWD GmbH, in seinem Vortrag zum Thema „Mobile Systeme im Vertrieb“. Wurde eine Technologie in der Vergangenheit noch bewusst durch Unternehmen vorangetrieben, haben diese heute kaum mehr Einfluss auf ihre Weiterentwicklung. Vielmehr diktieren inzwischen Kunden und Vertrieb entsprechend der neuen Bedienphilosophie „always online“ die technischen Anforderungen. Die Funktionalität von Mobile Devices gehorcht heute jedoch nicht mehr zwingend dem Paradigma „form follows function“, sondern muss sich diese heute eher dem Design unterwerfen, was die Implementierung der Geräte in die Vertriebsprozesse zunehmend erschwere, so Kaufmann.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass v. a. die mittelgroßen Versicherungsunternehmen pragmatisch mit den Herausforderungen an neue IT-Architekturen und die Softwareentwicklung umgehen. Als ein Grundpfeiler der Wertschöpfungskette trägt die IT in Versicherungsunternehmen heute wesentlich zum Unternehmenserfolg bei. Dadurch hat sich die Rolle und Wahrnehmung der IT in den letzten Jahren stark gewandelt. Wurde ihre Funktion in der Vergangenheit primär in der Datenverarbeitung und -bewältigung gesehen, stellt sie heute einen erfolgskritischen Faktor bei der Unterstützung von operativen Prozessen und damit einen relevanten Wettbewerbsfaktor dar.

Versicherungsforen Leipzig GmbH

Dennoch ist ein Großteil der IT-Systeme in deutschen Versicherungsunternehmen veraltet, wie Studien belegen. Noch zu wenige Unternehmen treiben die Anpassung der Systeme hin zu modernen serviceorientierten Architekturen voran. Das liegt zum einen an den häufig zu niedrigen IT-Budgets, zum anderen ist der Aufwand zur Integration in ältere Strukturen mitunter sehr hoch. Die Versicherer haben jedoch die Notwendigkeit erkannt, ihre vorhandene IT-Landschaft in moderne und flexiblere Lösungen zu überführen.

Über 200 Experten und Dienstleister der Versicherungswirtschaft trafen sich erneut zum Erfahrungsaustausch in Leipzig.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.assekuranz-messekongress.de/it

Ihre Ansprechpartnerin

Vicki Richter

T+49 (0)341 / 1 24 55 - 18

E richter@versicherungsforen.net

Über die Versicherungsforen Leipzig GmbH

Die Versicherungsforen Leipzig sind der neutrale Wissensdienstleister für die Assekuranz. Als Brücke zwischen Wissenschaft und Versicherungspraxis unterstützt das Unternehmen Fach- und Führungskräfte aus Versicherungsunternehmen beim Know-how-Aufbau und praxisorientiertem Erfahrungsaustausch. Nah an der Wissenschaft bietet es innovative, qualitativ hochwertige, sowohl fachlich als auch methodisch fundierte Dienstleistungen an. Die Versicherungsforen Leipzig verstehen sich als neutraler Partner und bilden in einem ganzheitlichen Ansatz nahezu alle aktuellen und relevanten Themen der Branche ab.

Versicherungsforen Leipzig GmbH

Querstraße 16 | 04103 Leipzig | **T** +49 (0)341 / 1 24 55 - 0 | **F** +49 (0)341 / 1 24 55 - 99 | **E** kontakt@versicherungsforen.net | **I** www.versicherungsforen.net

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Markus Rosenbaum, Dipl.-Winf. Jens Ringel | Amtsgericht Leipzig HRB 25803 | USt.-IdNr.: DE268226821

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 9541 27 | SWIFT-BIC: WELA DE 8 L | IBAN: DE 41 8605 5592 1100 9541 27